



Arnt Redenz war den Nachwuchs-Baumeistern über Wochen hinweg ein guter Lehrer. Fotos: Andreas Herrmann

Kinder der Waldorfschule verbauten zehn Tonnen zum Spielzeughäuschen

# Lehm als Lehrmeister

Von Nachrichten-Mitarbeiterin  
Juliane Klieser

**Aachen. Lehm ist ein natürlicher, ungiftiger Werkstoff und somit für Kinder als Spiel- und Baumaterial vorzüglich geeignet. Sabine Heinz, Lehrerin an der Aachener Waldorfschule, kam auf die Idee, Kinder damit Häuser bauen zu lassen.**

Mittlerweile ist das Spielzeughäuschen im Garten der Waldorfschule vollendet. Die Kinder der dritten Klasse haben das Haus in verschiedenen Lehmbautechniken errichtet – fast drei Wochen brauchten sie dafür.

Ohne teils anstrengende Arbeit ist das nicht zu schaffen, trotz Unterstützung von Lehrern und Eltern und trotz der fachkundigen Anleitung durch Lehmbauer Arnt Redenz.

„Bauphasen“ sind im pädagogischen Konzept der Waldorfschule

vorgesehen. Doch noch nie wurden eine so aufwendige Arbeit in Angriff genommen. Jeden Tag drei Stunden lang hatten je zwei Gruppen praktischen Bau-Unterricht. Ob Regen oder Sonnenschein: „Wir wollen unser Haus bauen“ hieß die Devise. Also ab in die Lehmgrube, wo zuerst einmal das Baumaterial mit den Füßen zu einer geschmeidigen Masse getreten werden muß. Das erfordert Muskelkraft.

## Stärkung des Sozialgefühls

Zwei verschiedene Bautechniken wurden angewandt. Eine rundgemauerte Wand des Häuschens entstand nach der „Dünnes Lehm Brot“-Methode. Dazu werden „Brote“ aus Lehm geformt und wie Ziegelsteine aufgeschichtet. Einen zweiten Halbkreis des Häuschens haben die Kinder mittels Strohlehmbewurf gefertigt. Als Basis dient dabei ein Gerüst aus Holz und Weidenge-



Bei Wind und Wetter auf ihrer Baustelle: Die Schüler der Waldorfschule.

flecht. Aus dem Lehm-Stroh-Gemisch entstanden auch einige Skulpturen, die nun rund um das Haus Wache halten.

1500 Lehm-Brote haben die Schüler geformt, insgesamt wurden zehn Tonnen Lehm verarbeitet. Beteiligt waren übrigens auch 14 behinderte Kinder der Parsifal-Grupp. „Die Erfahrung der Kinder ist: Man schafft ein solches Projekt nur zusammen und das stärkt das Sozialgefühl“, sagt Arnt Redenz.

Unterstützt wurde die Arbeit auch von der Stadt Aachen.

## Zum Thema

### Lehm bietet zahlreiche Vorteile

Ein Mann, dem die Begeisterung für seinen Baustoff aus den Augen leuchtet, ist Arnt Redenz. „Lehm + Spiel“ heißt sein Unternehmen, bei dem es ihm vorrangig um die pädagogische Arbeit mit Lehm geht. Für die Arbeit mit Kindern bietet Lehm zahlreiche Vorteile. Sehr kleine Kinder können damit werken, sie benötigen keine Werkzeuge.

Vielmehr können sie Hände und Füße benutzen. „Kinder werden an der Gestaltung ihrer Umwelt besser beteiligt, wenn sie mit Lehm bauen“, sagt Redenz. Lehm ist fast überall in der Erdkruste verfügbar, ist billig und braucht nur mit Wasser aufgearbeitet zu werden. Figuren, Skulpturen, Hütten und Öfen können daraus hergestellt werden.